

NACHRICHTEN

Tierheim Thema bei der Linkspartei

AHLEN. Die Ortsgruppe der Linkspartei trifft sich am Dienstag, 9. April, um 19.30 Uhr in der Parteigeschäftsstelle an der Klosterstraße zur Mitgliederversammlung. Diskutiert wird die Haltung der Ratsfraktion zur bevorstehenden Haushaltsberatung der Stadt Ahlen, die Entwicklungen rund um das „Mammut-Tierheim“ und die Vorbereitung des dezentralen Aktionstags „Umfair-teilen“.

Kreissportbund bittet zum Tanzen

AHLEN. Am Dienstag, 9. April, trifft sich in der Zeit von 16.45 bis 18.15 erstmals nach Ostern die Tanzsportgruppe des Kreissportbundes in der Friedrich-Ebert-Sporthalle. Getanzt werden Standard- und Gesellschaftstänze. Weitere Informationen und Anmeldungen bei Elfriede Hagdorn, Telefon 34 78.

Förderverein tagt im „Chagall“

AHLEN. Der Förderverein des Kindergartens St. Marien lädt zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, 25. April, um 20 Uhr ins Restaurant „Chagall“ ein. Jahres- und Kassenbericht sowie Entlastung des Vorstands stehen auf der Tagesordnung.

MS-Kontaktkreis trifft sich wieder

AHLEN. Der Kontaktkreis Multiple-Sklerose-Betroffener trifft sich am Mittwoch, 10. April, wieder – wie jeden zweiten Mittwoch im Monat – um 15 Uhr im Pfarrheim der Pfarrkirche St. Elisabeth und lädt alle Interessierten (auch Neubetroffene) ein. An diesem Nachmittag ist Rita Homeyer zu Gast und bietet auf kurzweilige Art gymnastische Übungen für Rollis und Fußgänger an.

Ahler Zeitung

HERAUSGEBER UND VERLAG:
Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Telefon: (02 51) 690-0 Fax (02 51) 690-717, E-Mail: redaktion@ahler-zeitung.de, Homepage: www.ahler-zeitung.de Hausadresse: An der Hansalinie 1, 48163 Münster
Die AZ erscheint in Zusammenarbeit der Zeno Zeitungsverlags-Ges. mit den Westfälischen Nachrichten.

REDAKTION:
Chefredakteur: Dr. Norbert Tiemann; stv. Chefredakteur: Wolfgang Kleideter.
Ltg. Newsdesk: Frank Polke. Nachrichten/Wirtschaft: Michael Giese; Sport: Alexander Heflik; Feuilleton: Johannes Loy.
Service/Magazine: Uwe Gebauer, Annegret Schwegmann.
Berliner Büro: Franz Ludwig Averdunk.
Düsseldorfer Büro: Hilmar Riemenschneider.
Niederlande-Korrespondent: Martin Borck.
Lokalredaktion Ahlen: Peter Harke, Ostermauer 1, 59227 Ahlen, Telefon: (02382) 808828, Fax: (02382) 808838.

WN-Anzeigenleiter: Marc Arne Schümann, ZGM/ZGW-Anzeigenleiter: Sven Schubert. Telefon (02 51) 6 90-0, Fax (02 51) 6 90-5 42. E-Mail: anzeigen@zgm-muensterland.de. Homepage: www.zgm-muensterland.de, Mitglied der ZGW Zeitungs-Gruppe Westfalen.
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1.2013.
Aboverkauf/Marketing: Marc Zahlmann. Telefon (02 51) 6 90-0.
Zustellung/Logistik: Gerhard Dust. Telefon (02 51) 6 90-0.
Druck: Aschendorff Druckzentrum, 48135 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, E-Mail: druck.haus.leitung@aschendorff.de, Hausadresse: An der Hansalinie 1, 48163 Münster.

Mitglied im International Newspaper Color Quality Club IFRA. Zertifiziert nach ISO 12647-3. Homepage: www.aschendorff.de
Einmal wöchentlich mit TV-Beilage Prisma.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht keine Gewähr für Rücksendung. Abonnements-Aufkündigung nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung muss 6 Wochen vorher schriftlich beim Verlag vorliegen. Bezugsunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet.
Bezugspreis monatlich € 24,50 bei Botenzustellung, € 27,20 bei Postzustellung inkl. 7% Mehrwertsteuer. Studentenabonnement € 14,50.
Für die Herstellung der Ahler Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.

Filmprojekt „Augenblick“ feiert Premiere in Ahlen



Aus Berlin reisten diese jungen Herren zur Premierenfeier an, da sie an der „Loptafilm“-Produktion beteiligt waren.



Die Familie von Berivan Aslan (l.) durfte bei der Premiere am Alten Hof natürlich nicht fehlen.



Auf dem roten Teppich: Berni Recker und die Darstellerin Berivan Aslan.

Ruhmüller: Auch ein Stück Ahlener Realität

Publikum zeigt sich nach der Uraufführung des 40-Minuten-Films von Adrian Topol „sehr berührt“ / Seit Sonntag im Programm

Von Dierk Hartleb

AHLEN. „Live. Das ist Ahlen“, meinte Ralf Marciniak spontan nach dem Film. Der CDU-Ratsherr schob noch schnell ein „leider“ hinterher und stand mit seiner Meinung keineswegs allein. Nachdenkliche Gesichter auch bei Michael Kirchner und seiner Ehefrau: „Wenn man selbst zwei Jungen hat, kommt man schon ins Nachdenken.“ Auch Nicole Becker zeigte sich von der Handlung des 40-minütigen Spielfilms „Augenblick“ von Adrian Topol „stark berührt“.

Diese drei Aussagen passen in das gesamte Stimmungsbild nach der Premiere im „Cinema“. Auch wenn mit dem Film nicht explizit Ahlen gemeint war, wie Regisseur Topol mehrfach betonte, zeige der Film doch auch ein Stück Ahlener Realität, wie Bürgermeister Benedikt Ruhmüller in seinem Grußwort bei der Premierenfeier in der Stadthalle ausführte. Die Stadtgesellschaft müsse sich den hier in einer fiktiven Handlung aufgeworfenen Fragen und Probleme stellen. Das Zusammenleben vieler Nationalitäten, Kulturen und Religionen stelle besondere Anforderungen an gegenseitigen Respekt. „Wir erleben



Vor der Premiere in Kinosaal I stellte Adrian Topol (vorn links) einige Mitglieder der Filmcrew vor: Günfer Cölgecen (vorn rechts) sowie Joanna Kijanka, Burhan Altun („Chero“), Can Cifti („Can“) und Berivan Aslan („Aylin“) in zweiter Reihe. Fotos: Christian Wolff

derzeit einen rasanten gesellschaftlichen Wandel“, sagte Ruhmüller, dessen friedliche Gestaltung wichtig sei. „Der Film ist auch ein Appell, sich gesellschaftlich zu engagieren“.

Zuvor hatte Berni Recker als Geschäftsführer des Vereins „Keiner geht verloren“ (kgv), der als Auftraggeber fungierte, das Anliegen des Vereins hervorgehoben, jungen Menschen unabhängig

vom Portemonnaie der Eltern eine Chance zu geben, die unter den gegenwärtigen Bedingungen im Schulsystem keine Aussicht auf einen qualifizierten Abschluss hätten.

Das durch den Kontakt mit Adrian Topol, Schauspieler und Regisseur mit starken Ahlener Wurzeln, entstandene Filmprojekt hätte nur mit der großen Unterstützung vieler Sponsoren, Stiftungen

und Mäzene realisiert werden können, sagte Recker. Abschließend zitierte Recker aus einem Schreiben von „Vision Kino“, einer gemeinnützigen Gesellschaft, die alljährlich die bundesweiten Schul-Kino-Wochen organisiert, die darin ihr Interesse bekunden, den Film in das Programm des nächsten Jahres aufzunehmen.

»Live. Das ist Ahlen. Leider.«

Ralf Marciniak

Dem weiteren Verlauf der Premierenfeier prägten die Cheerleader „Devils“, deren Auftritt Can Cifti noch mit einer Demonstration seiner Tanzkünste bereicherte. Einen musikalisch starken Akzent setzte anschließend die A-cappella-Gruppe „Add one“ mit ihrer Stimmakrobatik, die im vergangenen Jahr beim Bundescontest in Sendenhorst gepunktet hatte.

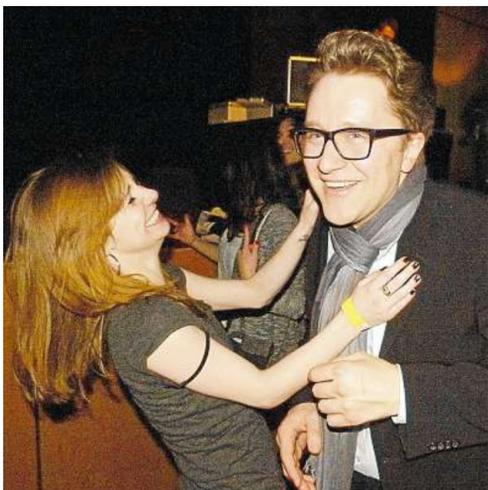
Das letzte Kompliment kam von Kino-Betreiber Martin Temme: „Ich bin wirklich positiv überrascht von der professionellen Qualität des Films“, sagte er, und wies darauf hin, dass der Film seit Sonntag im normalen Filmprogramm des Ahlener Kinos läuft (16, 18.30 und 19 Uhr).

Die Amateure agierten neben den Profis völlig überzeugend

Talkrunde mit Schauspielern / Josefine Preuß als Beobachterin



Stimmlich eine starke Vorstellung gaben die fünf Mitglieder der A-cappella-Gruppe „Add One“, die man gerne einmal in einem eigenen Konzert hören würde. Fotos: Peter Harke



Prominente Glückwünsche zum Film von Josefine Preuß für Regisseur Adrian Topol. Foto: Dierk Hartleb



Appetitliches kam aus der Stadthallenküche.



Stolzer Vater: Andreas Topol und Silvia Adam-Recker.

-hat- AHLEN. Am Ende waren es über 40 Akteure, die Adrian Topol auf die Stadthallenbühne gebeten hatte. Sie alle waren am Zustandekommen des Films „Augenblick“ beteiligt, entweder als Akteure vor der Kamera oder dahinter. Zuvor hatten die jungen Schauspieler in einer Talkrunde ihre Eindrücke von den Dreharbeiten und der Zusammenarbeit zwischen Laien und Profis geschildert. Dabei machte Günfer Cölgecen ihren Kollegen mit Amateurstatus das größte Kompliment: „Ich habe zeitweise ganz vergessen, dass es sich zum Teil gar nicht um Profis handelte.“

Ob sich einer der drei Hauptdarsteller tatsächlich für das Schauspielerefach entscheidet, blieb offen. Vorstellen können sich das Burhan Altun und Can Cifti durchaus, wie sie im WDR-Gespräch sagten, aber zunächst haben Schule und Ausbildung Priorität. Auch für Berivan Aslan, die in Ahlen aufgewachsen ist, als sie sich über ihre Rolle als „ältere Freundin“ in der Bettszene mit „Chero“ äußerte.

Für Drehbuchautor Arend Remmers war die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen wie für seine Kollegin Julia Jacob, die alle Gesprä-



Im Gespräch mit Moderator Dierk Hartleb schilderten die Schauspielerin Judith Hoersch und Drehbuchautor Arend Remmers (M.) ihre Erfahrungen mit dem Filmprojekt.

genernte Lehrerin mimte, ausführlich zu ihrer Rolle äußerte, gab sich Erkan Acar, der seine Rolle als Drogendealer „Oktay“ mit beeindruckender Präsenz gespielt hatte, vor dem Mikro eher wortkarg. Sehr abgeklärt klang Joanna Kijanka, die in Ahlen aufgewachsen ist, als sie sich über ihre Rolle als „ältere Freundin“ in der Bettszene mit „Chero“ äußerte.

Interessiert verfolgte ein Star im Publikum die Talkrunde: Josefine Preuß, Hauptdarstellerin aus der TV-Serie „Türkisch für Anfänger“ und jüngst zu sehen im ZDF-Dreiteiler „Das Adlon – Eine Familiensaga“. Sie war der Einladung zur Premierenfeier ebenfalls gefolgt.

che vor Ort führte, eine besondere Erfahrung. Schließlich der Regisseur, der sich während der Dreharbeiten nicht nur von seinen Eltern und Geschwistern, sondern von der ganzen Stadt getragen fühlte.